

V.

Reise von Euerbruch in das Saterland.

„Nach einem erquickenden Schlafe scheint uns die Welt noch einmal so schön, sagte ich zu meinem Freunde, und wenn wir auch in Heiden und Brüchen sind.“ Ich hatte aus dem Fenster gesehen, um die Bitterung des Tages nach dem Horizont zu beurtheilen. Ich war schon völlig angekleidet, als er sich noch in dem vollgestopften Federbette wälzte. „Daß Sie Luthers Morgensegen nicht gelesen haben, sagte ich, da mir die Zeit zu lange wurde, sehe ich nun wohl; mit ihm muß es schneller gegangen seyn, nach seiner Vorschrift zu urtheilen: Des Morgens wenn du aus deinem Bette fährst u. s. w.“ Ich verließ die Kammer, und ging